



Verein für Heimat und Kultur e.V.  
Kernen im Remstal

# IM BLICKPUNKT

**Ausgabe Nr. 31**

**Dezember 2018**

## **Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins,**

für unseren Verein haben sich im vergangenen Jahr ganz neue Aufgaben erschlossen. Nach dem Fund der Wasserburg im Ortsteil Stetten muss womöglich die Geschichte umgeschrieben werden. Und mit der Neubebauung der Hangweide eröffnet sich die Möglichkeit, die Zukunft mitzugestalten und gleichzeitig die Vergangenheit zu dokumentieren. Die nächsten Monate werden spannend! Außerdem freuen wir uns auf die Remstal-Gartenschau 2019, zu der wir mit Führungen und Vorträgen beitragen werden.

Für die Mitarbeit und die Unterstützung in den vergangenen Jahren möchten wir uns bei allen Mitgliedern, Freunden, Spendern und Helfern ganz herzlich bedanken und wünschen Ihnen schöne Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr!

Ute Heinle  
1. Vorsitzende

Birgit Hoss  
Stv. Vorsitzende



*Auf dem Kleinen Feldle in Stetten*

P.S. Haben Sie Lust, bei uns mitzuwirken? Dazu müssen Sie kein Mitglied werden.

Wir freuen uns über jeden, der sich einbringen möchte. Informationen über unsere aktuellen Projekte finden Sie auf den folgenden Seiten.

Vielleicht haben Sie ja eigene Ideen zur Heimatforschung, bei deren Umsetzung wir Sie unterstützen können? Dann melden Sie sich bei Ute Heinle, Tel. 07151 – 9842587, [heimatverein-kernen@gmx.de](mailto:heimatverein-kernen@gmx.de)

## **Unsere nächsten Termine**

- |                    |  |
|--------------------|--|
| 15. März 2019      | Mitgliederversammlung                                    |
| 18. Mai 2019       | Lange Remstal-Museumsnacht                               |
| 28. Juni 2019      | Ortsführung Stetten                                      |
| 14. September 2019 | Ortsführung Rommelshausen                                |
| 14. September 2019 | Podiumsdiskussion „Wein und Weiber“                      |
| 28. September 2019 | Fachtagung mit Weinprobe „Stetten, Wein und Württemberg“ |
- Details jeweils zeitnah im Blättle!

## Rückblick 2018

Neben einigen Ortsführungen in Stetten und Rommelshausen wurden im Laufe des Jahres 2018 vier Diskussionsabende mit Zeitzeugen der Hangweide durchgeführt.

Am **9. Februar** fand eine weitere Veranstaltung aus unserer Reihe „Lebensraum Kernen“ statt. Unter anderem zeigte der seit langem in Rommelshausen wohnhafte Stadtplaner Neugebauer anhand verschiedener Pläne Chancen und Risiken der möglichen Bebauung auf. Leider konnten wir auch diesmal kein Mitglied des Gemeinderates bei unserer Veranstaltung begrüßen.

Mit dem Thema "Lebensraum Kernen" haben wir uns seit Juli 2017 nun schon zum vierten Mal bei einer Veranstaltung beschäftigt. Wir freuen uns, dass wir dadurch dazu beitragen konnten, dass das Thema Bürgerbeteiligung in Verwaltung und Gemeinderat aufgegriffen wurde.

Am **16. März** trafen sich die Mitglieder beim „Idler“. Die Vorsitzende Ute Heinle konnte von einem sehr aktiven und erfolgreichen Jahr 2017 berichten. Nach dem unerwarteten Tod von Uwe Oberkirch hatte Ulrich Lang kommissarisch das Amt des Kassierers übernommen. Er wurde nun auch offiziell in das Amt gewählt.

Am **13. April** präsentierten wir in der prall gefüllten Alten Kelter in Rom unsere Ergebnisse der Zeitzeugenbefragung. Manche Besucher mussten stehen, aber alle genossen die Erzählungen der Zeitzeugen. Durch ihre Berichte wurde die Ortsgeschichte von Rommelshausen erlebbar.



*Werner Bubeck, verstorben im September 2018*

Berichtet wurde über die Jugendzeit, das „Schüle“ (Kindergarten) und Schule sowie über Kriegserlebnisse. Die Besucher lernten das Strick-Mariele und die Lehrer Blunk und Schneider kennen, sie erfuhren, wie man von der Kelterstraße zum Hirsch Schlitten fahren konnte. Auf dem Feuersee in der Seestraße ist man mit Absatzreißern gefahren. Auch Streiche wurden berichtet, z.B. wie der „Lachawaga“ in den Vorgarten kam. Die Ortspolizei wusste, dass die Täter ihre Abreibung zu Hause bekamen.

Nachdenklich machten Berichte aus der Kriegszeit. Die Flucht in die Schutzkeller bei Fliegeralarm, das brennende Papier

aus Untertürkheim und die Panzersperren in der Fellbacher und der Waiblinger Straße.

Bei vielen Besuchern wurden Erinnerungen geweckt, wie man an den lebhaften Gesprächen beobachten konnte. Der Verein und vor allem der Filmmacher Jürgen Lieb, der sehr viel Arbeit und Zeit investiert hatte, ernteten viel Lob für den gelungenen Abend, auch in vielen Spenden ausgedrückt.

Das Projekt ist mit diesem Abend aber noch nicht beendet. Es steht noch weiteres Material aus der Zeit nach dem Krieg zur Bearbeitung bereit.

(Forts.) Am **3. Juni** wurde eine neue Ausstellung im Museum unter der Yburg eröffnet: „Fremde Gassen – Die neue Heimat erfassen“. Ein Heimatvertriebener aus dem Sudetenland landete 1947 in Stetten. Er musste den neuen Lebensraum erst kennenlernen. Sein Talent und seine Freude am Zeichnen und Skizzieren halfen ihm dabei. Und



*Klosterstraße Ecke Langgaß, 2018 restauriert*

so entstanden bis 1952 weit über 100 Skizzen der neuen Heimat, diesem beschaulichen, bäuerlichen Dorf und seiner Umgebung.

Viele Jahre später entdeckte der Enkel, der ebenfalls einige Jahre in Stetten lebte und aufwuchs, den Schatz. Es war eine einmalige Gelegenheit, das alte Stetten kennenzulernen, die viele Besucher gerne wahrnahmen.

Am Sonntag, den **9. September**, dem bundesweiten „Tag des offenen

Denkmals“, hat Andreas Stiene mit Unterstützung des Vereins die mitten in den Streuobstwiesen von Rommelshausen gelegene römische Villa rustica erläutert.

Am selben Tag wurde die neue Dauerausstellung im Museum unter der Yburg eröffnet. Damit ist das Museum endgültig in die Verwaltung der Gemeinde und der Museumsleiterin Frau Dr. Claudia Greiner übergegangen. Natürlich wird der Verein auch weiterhin durch Museumsaufsichten unterstützt. Die neue Dauerausstellung ist jeden 1. Sonntag im Monat von 15 – 18 Uhr zu besichtigen, während der Gartenschau voraussichtlich an jedem Sonntag.

## Herzoglicher Brunnen

Mit Freude hat der Verein für Heimat und Kultur Kernen in einer Gemeinderatssitzung erfahren, dass es nun zu Gesprächen zwischen der Diakonie und den Restauratoren

kommt, um den Brunnen im Hof des Schweizerhauses zu erhalten.



*Der Brunnen beim Schweizerhaus*

Der Verein hat sich dafür eingesetzt, dass dieses Kleinod erhalten wird. Der Brunnen trägt ein sehr seltenes Wappen des Herzogtums Württemberg, das im Wappenfeld fünf Felder enthält. Solche Wappen sind sonst nirgends zu finden.

Der Gemeinderat hat bereits einen Beitrag zur Sanierung des Brunnens beschlossen. Dank der Unterstützung von Bürgermeister Altenberger konnte nun auch die Diakonie Stetten dafür gewonnen werden, sich für den Erhalt des Brunnens einzusetzen.



## Lebensraum Kernen und Bürgerbeteiligung

In den kommenden Jahren steht ein großes Projekt in Kernen an. Die Entwicklung der Hangweide ist ein zukunftsweisendes Projekt für die Gemeinde. Die neue Planung für 7,8 ha kann die Einwohnerzahl der Gemeinde um mehr als 10 % erhöhen. Da stellte sich die Frage: Welche Auswirkungen wird die neue Bebauung der Hangweide für uns alle haben?

Der Verein für Heimat und Kultur Kernen kann für die Bürgerbeteiligung zum Thema Hangweide nur ein großes Lob aussprechen. Nicht deshalb, weil mehrere Mitglieder aus unserem Verein an diesem Verfahren teilgenommen haben. Sondern dafür, wie dieses Verfahren durchgeführt wurde und wie es auch weitergeführt wird.

Sie werden sich fragen, was der Verein mit einem solchen politischen Vorgang zu tun hat. Man muss aber bedenken, dass sich hier viele Bürgerinnen und Bürger beteiligt haben, um einen Teil ihrer Heimat nezugestalten. Die Diskussionen in den Workshops haben genauso wie das Ergebnispapier, das dem Gemeinderat vorgelegt wurde, gezeigt, dass die Teilnehmer sich mit großer Verantwortung für ihre Heimat bei der Gestaltung dieses Lebensraums engagiert haben. Es ging nicht darum, nur irgendetwas zu verhindern. Die Teilnehmer wollten vielmehr ein weiteres lebenswertes Stück Heimat für die jetzigen Einwohner von Kernen wie auch für die potentiellen neuen Mitbürger schaffen.

Zu loben ist auch die Verwaltung, die sich auf diesen komplexen Ansatz einer Bürgerbeteiligung eingelassen hat. Das Ergebnis hat hoffentlich gezeigt, dass ein solches Vorgehen bei der Bürgerbeteiligung nicht die erwarteten Risiken birgt. Vielmehr sind die Teilnehmer sich ihrer Verantwortung durchaus bewusst. Es ist zu hoffen, dass in Zukunft auch weiterhin solche Projekte über eine Bürgerbeteiligung gestaltet werden.

Natürlich können wir nicht leugnen, dass wir uns freuen, dass mit Ulrich Lang ein Mitglied des Vereins in die Jury für den städtebaulichen Wettbewerb gewählt wurde.

Bürgerbeteiligung heißt Heimat gestalten! Deshalb wird der Verein weiterhin solche Aktivitäten tatkräftig unterstützen.

## Firma Rüschi



*Werksgelände der Fa. Willy Rüschi*

Vor dem Abriss des Industriebetriebs haben wir das Gelände und die alten Gebäude fotografisch dokumentiert. Auch zu diesem für Rommelshausen wichtigen Thema wollen wir Zeitzeugen befragen und eine Dokumentation erstellen. In diesem Jahr musste Rüschi leider zunächst zurückgestellt werden, da so viele andere Themen auf uns einprasselten. Wir bedanken uns bei Herrn Scholl von der Firma Kälte-Fischer, der uns auch künftig bei unseren Forschungen unterstützen will.

Auch die aktuellen Bauarbeiten in der Gemeinde (Abriss und Neubebauung Rüschi-Gelände und Milchhäusle, Ochsen-Gelände, Steigstraße, Kegelplatz, Klosterstraße u.v.m.) werden wir weiterhin mit der Kamera dokumentieren.

Außerdem gesucht: Historische Aufnahmen aller Art aus Stetten und Rommelshausen, gerne auch mit Personenabbildungen. Viele dieser Fotos schlummern noch in Alben und Fotokisten. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, diese Fotos digital zu erfassen, zu archivieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Bitte unterstützen Sie uns dabei mit Ihren historischen Ortsaufnahmen von Rommelshausen oder Stetten.

## Hangweide

Die Diskussionen über die weitere Nutzung der Hangweide hat bei uns das Interesse geweckt, die Geschichte und Geschichten dieses Wohnplatzes für künftige Generationen zu dokumentieren. So entstand die Idee für das Projekt „Filmische Dokumentation Hangweide.“



*Ehemaliges Wohnhaus auf der Hangweide*

Mit persönlichen Erfahrungen und Erlebnissen von Zeitzeugen, den ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Bewohnerinnen und Bewohnern soll der Film die Entstehung der Hangweide als Teil der Diakonie Stetten dokumentieren sowie das Leben am Wohnplatz Hangweide und einen Einblick in den Alltag zeigen.

An den drei Abenden haben wir viel über die Entstehungsphasen der Gebäude auf der Hangweide erfahren. Auch das berühmte Hochwasser kam zur Sprache. Wie

wir erfahren haben, war Ursache für das einzige jemals entstandene Hochwasser ein fahrlässig heruntergelassener Schieber am Durchlass unter der Landesstraße.

Interessant waren auch die Erzählungen zur Entstehung der verschiedenen Arbeitstätigkeiten auf der Hangweide. Im Therapiezentrum, in der Küche oder auch in der Gärtnerei. Aber auch das Wohnen war für die Mitarbeiter und deren Kinder von vielen Erlebnissen geprägt, die es wert sind, erzählt zu werden.



*Im sogenannten Kirchsaal*

Am dritten Abend zu den politischen Zusammenhängen haben wir uns besonders gefreut über die Anwesenheit von Pfarrer Peter Schlaich und dem Alt-Bürgermeister von Stetten Werner Jäkle. Dadurch haben wir viel aus der Sicht der damals politisch Verantwortlichen zur Hangweide erfahren. So geht die Bebauung der Hangweide durch die damalige Anstalt Stetten auf einen Vorschlag des ehemaligen Römer Bürgermeisters Paul Käser zurück.

Alle Gespräche wurden mit Mikrofon aufgenommen und werden nun analysiert, um ein Drehbuch für

den geplanten Film zu erstellen.

## Ortsführungen

Auch in Zukunft organisieren wir wie bisher in beiden Ortsteilen regelmäßig Führungen zu verschiedenen Themen.



**Unsere Römer Ortsführer: Hans Schniepp, Jürgen Lieb, Dieter Beneld (v.l.)**

Historische Fakten, alte Ansichten und Geschichten aus Rommelshausen sind Teil der neugestalteten Ortsführungen.

**Unterdorf:** Die Führung geht vom Bürgerhaus bis zum Adlerkreisel, dann weiter zum Friedhof und endet in im Pfarrgarten. Sie wissen danach, wo das Kaffeegässle ist und was der Polizeiposten früher war.

**Oberdorf:** Diese Führung geht vom Bürgerhaus hoch zum Schweizer Haus. Danach geht es weiter über den Schafhof bis zum Lammbrunnen und dort weiter bis

zum Feuerwehrgerätehaus in Rommelshausen. Sie erfahren, warum der herzogliche Brunnen etwas Besonderes ist und wo der Adolf-Hitler-Brunnen stand.

Der Verein für Heimat und Kultur bot in diesem Jahr erstmals eine Ortsführung zum Thema „Kirchliche Gemeinden in Rommelshausen“ an. Der Rundgang beschäftigt sich mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft, der Munderschen Gemeinschaft, der evangelischen Kirche und dem Gotteshaus Mauritius-Kirche. Unterstützt wurden die Ortsführer durch Jochen Bubeck und Jürgen Hepperle.

Zunächst ging es unter der Leitung von Jochen Bubeck zur Landeskirchlichen Gemeinschaft in der Pfarrstraße. Vorbei an der ehemaligen Schreinerei Bubeck, zu der es natürlich einige Erzählungen gab. Jochen Bubeck ging dann auf die Entwicklung der Gemeinde von der Munderschen Bruderschaft bis zum jetzigen Christusbund ein. Die Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten der evangelischen Kirchen wurden besprochen. Die Besichtigung des Gemeindehauses zeigt eine schlichte, aber sehr ansprechende Versammlungsstätte, die rein aus gespendeten Eigenmitteln errichtet wurde.



**In der Mauritiuskirche Rommelshausen**

Danach führte der ehemalige Pfarrer Jürgen Hepperle in die Entwicklung des Protestantismus ein, bevor es zur Besichtigung der Mauritiuskirche ging. Jürgen Hepperle hat mit seiner Begeisterung für die renovierte Kirche auch die Teilnehmer der Führung angesteckt. In der renovierten Form bildet diese Kirche ein schönes Beispiel für eine neuromanische Kirche. Zum Abschluss der Führung war auch noch der Blick vom

Kirchturm für die Teilnehmer möglich. Im nächsten Jahr ist dann eine Führung zu den Kirchen in der Kolbenhalde geplant.

Herzlichen Dank an Jochen Bubeck und Jürgen Hepperle.



## Stettener Wasserburg

Bei den Bauarbeiten in der Klosterstraße hinter dem Gasthaus Zum Ochsen wurden im Sommer mehrere historische Holzbalken und Mauerreste entdeckt. Durch die Aufmerksamkeit eines Stettener Bürgers konnten diese Artefakte vor einer Verwertung als Bauschutt gerettet werden.



*Baugrube hinter dem "Ochsen"*

Untersuchungen der gefundenen Balken durch Archäologen des Landesamts für Denkmalpflege haben ergeben, dass diese Hölzer zwischen 1220 und 1240 bearbeitet wurden. Laut Landesamt könnte es sich wegen der sumpfigen Umgebung möglicherweise um die Überreste einer unbekannteren Wasserburg handeln. Diese könnte bereits vor der ersten urkundlichen Erwähnung von Stetten im Jahr 1241 bestanden haben. So hat das Landesdenkmalamt eine Notgrabung veranlasst. Zur Untersuchung wurde der ausgehobene Boden in die Klär-

anlage am Haldenbach verbracht.

Zur Unterstützung bei der Untersuchung wurden freiwillige Helfer gesucht. So fanden sich auch Vertreter des Vereins für Heimat und Kultur ein, die bei der Durchsichtung des auf dem Gelände der Kläranlage gelagerten Aushubs geholfen haben. Gefunden wurden neben vielen Scherben und Knochen auch eine eiserne Spitze eines Armbrustbolzens, Fragmente von Reitersporen, ein kleines Beil, diverse kleine Eisenteile und vom Grabungsleiter Andreas Groß vom Denkmalsamt sogar ein Stück „Goldblättchen“.



*Buddeln an der Kläranlage*

Leider konnten sich die Vertreter des Denkmalsamts nur bis Ende September aktiv an der Durchsichtung beteiligen. Da bis dahin nicht der gesamte Aushub durchsucht werden konnte, haben die freiwilligen Helfer von Heimatverein und Allmende auch danach noch weiter gesucht. Am Ende konnte man auch bei einigen am Anfang skeptischen Helfern glänzende Augen beobachten. Wir hoffen, dass ein Teil der Funde in die Ausstellung im Museum unter der Yburg gelangt.

Herzlichen Dank an alle freiwilligen Helfer, die geholfen haben, ein Stück der Stettener Geschichte zu erhalten.

## Der „Dienst-Tag“

Haben Sie Fragen zur Ortshistorie? Haben Sie historische Aufnahmen aus Stetten und Rommelshausen, die Sie uns zur Verfügung stellen wollen? Oder haben Sie Fragen zu diesen Aufnahmen, weil Sie die Gebäude nicht kennen? Vielleicht möchten Sie auch wissen, welche Funktion ein altes Gebäude in einem der Ortsteile hatte?

Dafür haben wir uns den Dienst-Tag ausgedacht. An diesem Abend stehen wir für Ihre Fragen und Interessen zur Verfügung. Die jeweiligen Termine veröffentlichen wir zeitnah im Wochenblatt und auf unserer Homepage [www.heimatverein-kernen.de](http://www.heimatverein-kernen.de).

## Ein ideales Weihnachtsgeschenk: der neue Fotokalender 2019

Der Heimatverein hat für das Jahr 2019 wieder einen Kalender erstellt.

Diesmal sind es Künstlerzeichnungen von Ernst Hennrich und Günther Weckerle mit Motiven aus Rommelshausen und Stetten. Grafik und Layout stammen wie im Vorjahr von unserem Mitglied Reinhard Urbanke.

Im Sommer dieses Jahres war die Ausstellung im Museum unter der Yburg mit Zeichnungen des Heimatvertriebenen Ernst Hennrich sehr gut besucht. Zwischen 1947 und 1952 fertigte er mehr als 100 Zeichnungen allein von Stetten.

Günther Weckerle wurde 1932 in Stetten geboren. Er hat schon als Kind und Jugendlicher viel und gern gezeichnet. Er absolvierte eine Ausbildung als Technischer Zeichner und ist ein künstlerischer Autodidakt.



*Heimatvereins-Kalender 2019*

Den Kalender 2019 erhalten Sie für 10 Euro

- im Museum unter der Yburg zu den üblichen Öffnungszeiten (1. So. im Monat, 15-18 h)
- oder per Mail an [heimatverein-kernen@gmx.de](mailto:heimatverein-kernen@gmx.de)

## Impressum

**Herausgeber** Verein für Heimat und Kultur e.V. Kernen im Remstal  
Postfach 1224, 71386 Kernen i.R.

**Bankverbindung** IBAN DE56600901001173472002  
BIC: VOBADESS

**Redaktion** Birgit Hoss und Ulrich Lang

### Kontakt

<b>1. Vorsitzende</b>	Ute Heinle	Tel. 07151 – 9842587	<a href="mailto:Heimatverein-Kernen@gmx.de">Heimatverein-Kernen@gmx.de</a>
<b>Stv. Vorsitzende</b>	Birgit Hoss	Tel. 07151 – 44507	<a href="mailto:Birgit.Hoss@web.de">Birgit.Hoss@web.de</a>
<b>Schriftführerin</b>	Sarah Beneld	Tel. 07151 – 43305	<a href="mailto:Sarah.Beneld@gmx.de">Sarah.Beneld@gmx.de</a>
<b>Kassier</b>	Ulrich Lang	Tel. 07151 – 42519	<a href="mailto:Ulrich.Lang-Kernen@t-online.de">Ulrich.Lang-Kernen@t-online.de</a>

**Beirat:** Dieter Beneld, Monika Geier, Klaus Häcker,  
Ralph Lang, Hans Schniepp, Moritz Seifert, Eva Uhlig